

## Neunter Abschnitt.

Johannes von Watteville's Reise nach Grönland,  
Verrichtungen daselbst. Rückreise nach Herrnhut,  
und von da nach England und übrige Geschäfte  
bei der Brüderunität. Von 1752 bis 1753.

### § 86.

Nachdem er mit der Gemeinde in Herrnhut die Marterwoche und das Osterfest selig begangen, auch alle seine übrige Geschäfte daselbst verrichtet, schifte er sich zu einer weiten Reise an. Es war nemlich im Jahr 1750 auf dem Brüdersynodo zu Barby dem Bischof Spangenberg eine Visitation der Brüdermission in Grönland angetragen; derselbe wurde aber durch die Krankheit und den Tod seiner Frau daran verhindert, und als er nach Kopenhagen kam, war das dahingehende Schiff schon abgesegelt, worauf er sich wieder zurück und nach Barby begab. Indessen lief die schmerzliche Nachricht aus Nordamerika ein, von dem Heimruf des so vorzüglich begabten treuen Dieners Jesu, Bischof Johann Friedrich Cammerhof. Spangenberg erhielt daher den Auftrag wieder nach Nordamerika zu gehen, und Bischof Johannes von Watteville übernahm die Visitation der Mission in Grönland mit Freuden. Zu diesem Ende nahm er mit denen in Herrnhut anwesenden Arbeitern, alles In- und Aeußere betreffend, die nöthige Abrede; mit seiner lieben Gemahlin und Frau Schwiegermutter der Gräfin von Zinzendorf

Zinzendorf